Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Paris, 20. Nov. Das „Journal offiziel" meldet: Die Gesetze über den österreichisch-deutschen Handelsvertrag sind überreichten dem Präsidenten ein Entlassungsgesuch, welches angenommen wurde. Die Minister führen die Geschäfte bis zur Ernennung ihrer Nachfolger fort.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

Wien, 20. Novbr. 2 U. 41 M. Nachmitt. Kaplan Pfarrer wurde wegen Vergehung gegen die Paragraphen 105 und 106 des Preßgesetzes zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, wegen Majestätsbeleidigung freigesprochen. Redacteur Rody wurde freigesprochen. Pieper appelliren.

Deutsches Reich.

Im Kaiserhof in Berlin haben die Freihändler Besprechungen über den österreichisch-deutschen Handelsvertrag abgehalten. Anwesend waren viele Mitglieder des Landtags und des Reichstages; auch Mitglieder des Bundesraths nahmen an den Besprechungen bei, die im Abgeordnetenhause fortgesetzt werden sollen. Am ausführlichsten äußerte sich Ludwig Berger. Er rieth, man möchte mit den Retorsionsmaßregeln nicht rasseln, sondern recht vorsichtig sein. Wichtig sei es, sich im Augenblick durch keinerlei Erklärung zu binden, müsste erst wissen, wie sich die Reichsregierung zu stellen habe. Andere Redner waren, in Uebereinstimmung mit Berger, für die Aufhebung des Zollcartels mit Oesterreich vom 1. Januar 1878.

Halle, den 20. November.

Von 635 Wählern des 5. Bez. 3. Abth. wurden bei der Wahl zur Stadtverordnetenwahl 222 Stimmen abgegeben; davon erhielt Herr Maurermeister Hildebrandt 169 Stimmen, Herr Friedrich 52 St., Herr Maurermeister Conrad und ist Herr Hildebrandt somit zum Stadtverordneten gewählt.

Die gestrige Vorversammlung der 2. Abtheilung der Wahlen für die Stadtverordnetenwahlen zeugte wieder von dem lebhaften Interesse, deren sich diese Angelegenheit in diesem Jahre zu erfreuen hat; denn der Salon des „Café David" war vollständig gefüllt. Herr Justizrath Herzfeld als Vorsitzender hielt über die Vorbesprechungen des Comitee's, das sich gebildet hatte, in erster Reihe die Wiederwahl der bisherigen Stadtverordneten der 2. Abtheilung zu empfehlen, und es wurden die bisherigen Stadtverordneten, welche das Comitee zunächst nennt, noch eine Reihe anderer Namen zur event. Auswahl. In der hieran sich schließenden Diskussion wurde mehrfach Unzufriedenheit darüber geäußert, daß der Herr Reg.-Rath von der sein Mandat von der 1. Abtheilung habe, hier mit gewählt sei, weil dadurch die Möglichkeit erschwert sei, neue Leute zu wählen, als welche denn die Herren Kaufmann Schmidt und Prof. Dr. Freitag genannt wurden. Die Abstimmung ergab 98 giltige Stimmzettel abgegeben wurden, ergab, daß die Namen Dr. Beeck 88, Fiebiger 94, Kyrip 80, Schmidt 61, Bethcke 48, Gneist 43, Weineck 28, Freitag 24 Stimmen fielen, während die übrigen Stimmen sehr vereinzelten. Dieselbe Abtheilung der Wähler wird heute abend in der „Tulpe" noch eine Versammlung halten, zu welcher der Bürgerverein für städtische Interessen eingeladen hat.

Stadtverordneten-Sitzung vom 19. November.

Ref. Herr Gräb. Bezüglich des in der letzten Sitzung der Gewerbeverwaltung gewährten Credits von 25,000 M. wird nunmehr festgestellt, daß diese Summe wie die früher schon bewilligten Gelder seitens des Wasserwerks mit 4½ pCt. jährlich verzinst und mit ½ pCt. amortisirt wird.

Ref. Herr Helmbold. Auf die bei Gelegenheit der Rechnungslegung der Gymnasialkasse gemachte Bemerkung der Abnahme der Zahl der auswärtigen Schüler des Gymnasiums wird seitens des Curatoriums mitgetheilt, daß die Abnahme der auswärtigen Schülerzahl im Laufe des Jahres eine nur zufällige gewesen und darin ihren Grund habe, daß mehrere Eltern solcher Schüler nach Halle gezogen sind, einige Schüler wegen Theilnahme an einer Demonstration" entlassen werden mußten, und andere von selbst abgegangen sind. Der Besuch der Auswärtigen sei überhaupt sehr gut und könne auch in dem Mangel an guten Pensionen nicht begründet werden, da z. B. von den Lehrern der Anstalt selbst noch sich mit Aufnahme von Pensionären befassen. Wenn dagegen namentlich vor 1874 wegen zu großer Frequenz der Klassen bei Aufnahme auswärtiger Schüler derart vorgefahren sei, daß man sich besonders auf solche Schüler beschränkt habe, die ein gedeihliches Fortschreiten erwarten ließen, so sei man später wieder mit möglichster Liberalität verfahren und namentlich bei der letzten Aufnahme sei keinem auswärtigen Schüler der Eintritt versagt worden.

Ref. Herr Maurermeister Müller. Als dringlich liegt der Antrag auf Erbauung der Aborte für das neue Volksbad vor, für welche vom Herrn Stadtbaurathe ein Anschlag von 3000 M. aufgestellt ist. Der Ref. empfiehlt, die Bewilligung des Erforderlichen bei der Rechnungslegung auszusprechen, indem er dem Anschlage zustimmt, daß durch die Vergebung der Arbeit in Einzelnen sich von dem in seinen Theilen ziemlich hoch berechneten Anschlage eine Ersparniß ergeben werde. Die Höhe der Summe erregt auch in der Versammlung Verwunderung, und Herren Dr. Hüllmann, Bethcke, Wolff Ausdruck dem Hinweise auf die vor Kurzem erst und billiger Anstalten dieser Art bei den beiden Bürgerschulen und Gymnasium, und Herr Bethcke beantragt, die Vorlage Bauamt zurückzugeben zu nochmaliger Prüfung und möglicher Herabsetzung der Anschlagssumme. Die Herren Steinhauf und Weineck, welche den Anschlag auch sehr hoch finden, glauben die Bauverwaltung in Schutz nehmen zu müssen gegen den Vorwurf, als sei die Sache nicht eingehend genug geprüft; man sei bei der Prüfung der einzelnen Vorlagen in der Commission und namentlich diese behandelt werden müssen, nicht zu Klage gewesen, den Anschlag im Einzelnen zu prüfen, sei aus mehreren Projecten dies eine als das billigste schließlich gewählt. Herr Stadtrath Jordan vertheidigt, daß, da nach den Ansprüchen der neueren Zeit und den sich entwickelnden Wünschen der Schulcommission für die neue Anstalt die Kosten wohl kaum verringert werden können, Herr Dr. Schrader beantragt, um den Bau nicht auf 9000 M. vorläufig zu bewilligen mit dem Ersuchen, den Bau möglichst einzurichten, wenn auch event. Nachbewilligung nicht verweigert werden sollten. Ein Antrag des Ref. weist auf eine achttägige Vertagung des Beschlusses hin, wird angenommen.

Ref. Herr Regierungsrath Gneist. Auf den Etat für Unterhaltung ungepflasterter Wege sind im September 2000 M. bewilligt und eine Mehrbewilligung — es 2000 M. beantragt —, von dem Nachweise dessen abhängig gemacht werden, was bisher für die disponiblen Summen dieses Jahres geleistet sei, und was noch zu leisten bevorstehe. Der Stadtbaurath hat eine solche Aufstellung über die verwendeten Kosten gemacht, wobei aber die für die einzelnen Wege Kosten zusammenzustellen, wie er dies später zu thun hat, bisher nicht möglich gewesen ist. Die Finanzcommission darauf hin selbst eine Berechnung des Durchschnitts der letzten Kosten der beiden letzten Winterhalbjahre gemacht und auf Grund dessen die Nachbewilligung von 2186 M. bis zum 1. April empfehlen zu können glaubt. Die Versammlung bewilligt diese Summe.

5. Ref. Herr Weineck. Zur Beschaffung zweier Schränke für die Klassensteuerbureaus zur Aufbewahrung der zur Steuerveranlagung von den Einwohnern ausgefüllten Formulare, da die bisher hierzu verwendeten Schränke anderweit nöthig sind, werden 230 M. bewilligt.

6. Ref. Herr Steinhauf. Für Reparaturen in den 4 Kabelhäusern in Diemitz liegt ein Anschlag von 830 M. vor, wobei aber mehrere Arbeiten zum Kostenbetrage von 140 M. nicht mit einbegriffen sind, welche der Herr Stadtbaurath abgesetzt hat in der Absicht, diese Arbeiten noch bis zum nächsten Jahre zu verschieben. Der Referent empfiehlt jedoch, die Reparaturen im vollen Umfange des ursprünglichen Anschlages von 970 M. ausführen zu lassen, um die Kosten im nächsten Jahre nicht noch höher werden zu lassen. Sein Antrag, der von Herrn Wolff unterstützt wird, wird angenommen, und auf eine von Hrn. Gneist gestellte Anfrage an den Magistrat, ob die Kabelhäuser mit Bezug auf ihr Inventar und Instandhaltung durch die Miether nicht einer jährlichen Revision unterworfen werden, verweist Herr vom Hagen auf eine spätere Beantwortung durch den nicht anwesenden Decernenten des Magistrats.

7. Ref. Herr Justizrath Fiebiger. Für die Bebauung des Grundstücks der ehemaligen „Erholung" auf dem Martinsberge liegt die Fluchtregulirung vor, welche von den Bebauern derselben, Stadtbaurath Schultz u. Maurermstr. Höhne beantragt ist. Die Baucommission hat die Baulinie in der Weise festgestellt, daß der Martinsberg an jener Stelle im Allgemeinen auf 7,5 Mtr. verbreitert wird, parallel mit der Mauer des Posthofes und anschließend an die Richtung, die durch das Kittelmann'sche Gebäude bezeichnet wird. Bezüglich der Behandlung des abzutretenden oder zu erwerbenden Terrains zur Straße hat der Magistrat beantragt, ebenso, wie dies bei dem Kittelmann'schen daneben geschehen ist, nur die Abtretung des Terrains zur Straße, nicht aber die Pflasterung durch den Adjacenten zu verlangen. Der Hr. Referent ist jedoch der Meinung, daß dies nicht richtig sei, sondern daß die Baustellen dort zu denjenigen gehören, welche nach § 3 des Ortsstatuts verpflichtet sind, das Terrain zur Straße unentgeltlich herzugeben und die Einrichtung der Straße nach Canalisirung, Pflasterung und Beleuchtung selbst zu übernehmen, da hier noch kein Haus gestanden hat, weshalb nur die Stelle auszunehmen sei, wo das Gebäude der „Erholung" gestanden, — die Baustelle für den Hrn. Stadtbaurath. Der Referent stellt demnach folgende Anträge: 1) Die Vers. beschließt, die Fluchtlinie des bez. Grundstücks so festzustellen, wie sie durch den Magistrat im Einverständniß mit der Baucommission von dem Kittelmann'schen Hause bis zum Moritz'schen Grundstück (Erholung) festgestellt ist. 2) Die Vers. erklärt: Diejenigen Theile des Martinsberges, welche bisher noch unbebauet waren gehören zu denjenigen Straßentheilen, auf welche § 3 des Ortsstatuts vom 8. Januar 1877 Anwendung findet. Neue Anbauer an solche Theile der bisher noch nicht bebauten Straße des Martinsberges müssen daher die durch die Fluchtlinienregulirung abgeschnittenen Theile ihres Grundstücks unentgeltlich zur Straße frei legen, und wenn sie einen Neubau ausführen, den nach § 3 d O.-St. zu berechnenden Beitrag zu den Straßenausbaukosten der Stadt ersetzen.

3) Demgemäß würde dem Antrage des Magistrats, die Pflasterung des Straßentheiles vor dem Grundstück des Stadtbauraths Schultz auf Kosten der Stadt zu übernehmen und nur die Freilegung des durch die Fluchtregulirung nothwendigen Terrains unentgeltlich zu verlangen, nur so weit zugestimmt werden können, als das Grundstück vor 1875 bereits bebaut war. Herr Steinhauf macht das formelle Bedenken gegen die Bestimmung der beschriebenen Fluchtlinie geltend, daß dieselbe auf der vorliegenden Karte nur mit Bleistift eingezeichnet und keineswegs sicher festgestellt sei, ihm stimmt Herr Commerzienrath Riebeck bei, welcher genaue Angabe der Terrainflächen nothwendig hält, welche jedoch der Referent nachträglich noch aus der Vorlage des Magistrats angiebt. Herr Dr. Beeck beantragt, die Fluchtlinie so zu bestimmen, daß von dem einen Punkte, 7,5 Mtr. rechtwinkliger Entfernung von der südwestlichen Ecke des Kittelmann'schen Hauses bis zu dem andern Punkte 2 Mtr. von der südöstlichen Ecke des Postgartens eine gerade Linie gezogen werde, nach der die Fluchtlinie der neu zu bauenden Häuser bestimmt wird, in der Voraussetzung, daß später einmal eine Gradelegung der andern Straßenseite an der Postmauer stattfinden werde. Die Herrn Dr. Müller und Dr Hüllmann stellen den Antrag auf Vertagung, der aber abgelehnt wird, dagegen wird die Frage der Terrainentschädigung und Pflasterung, die Anträge 2 und 3 des Ref. auf Antrag des Referenten selbst, wegen ihrer Wichtigkeit und Rücksicht auf ähnliche Fälle in der Stadt, noch vertagt. Der Vorschlag des Herrn Dr. Beeck wird abgelehnt und die Fluchtlinie so genehmigt, wie sie die Baucommission festgestellt hat, wozu noch der Antrag des Herrn Dr. Hüllmann, daß diese Linie bis zur nächsten Sitzung mit Tinte in die Karte eingezeichnet werde, und ein anderer Antrag von Herrn Gräb, daß durch die Genehmigung der Fluchtlinie der frühere Beschluß, betr. die Declaration der Bestallung des Stadtbauraths, nicht verändert werde, angenommen werden. Schluß der öffentlichen Sitzung.

Schwurgerichts-Verhandlungen vom 19. Nov. 1877.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

2) Der Buchbindermeister Wilhelm August Börner aus Eisleben wurde im Juli d. J. wegen verschiedener Wechselfälschungen zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt, die er zur Zeit verbüßt. Nach der Verurtheilung kamen noch 2 falsche Wechsel über 100 Thlr. und 50 Thlr. zum Vorschein, die er im Jahre 1873 im Accept und Giro gefälscht und an seine nunmehr verstorbene Mutter verkauft hatte. Als die Fälschung später entdeckt wurde, hat er zugestanden, dieselbe begangen zu haben, und hat seiner Mutter die erhaltene Wechsel-Valuta zurückgezahlt. Er ist auch heute geständig. Der Staatsanwalt beantragte zusätzlich zu der im Juli gegen Börner erkannten Zuchthausstrafe noch ein Jahr Zuchthaus, der Gerichtshof hielt eine Zusatzstrafe von sechs Monaten Zuchthaus für ausreichend und erkannte darauf.

3) Der Schreiber Franz Theodor Strube aus Naumburg war einige Jahre, namentlich 1876, in der Waisenhaus-Buchdruckerei hier beschäftigt. Zu seinen Functionen gehörte auch das Ausschreiben von Rechnungen. Zur Einziehung von Geldern und zur Quittungsleistung für die Druckerei war er aber nicht berechtigt. Unter schlechte Gesellschaft gerathen, reichte er 1876 mit seinem Wochenlohn von 15 Mark nicht aus und verschaffte sich durch Urkundenfälschung und Betrug die nöthigen Mittel und nahm in 12 Fällen die quittirten Beträge in Empfang. In zwei anderen Fällen hat er Rechnungen quittirt und mit seinem Namen unterschrieben, das erhaltene Geld auch an sich genommen. Der Gesammtbetrag beläuft sich in diesen 14 Fällen auf 262 M. Der Gesammtbetrag der Strube nicht abgeliefert, sondern in seinem 90 Pf., welche der Strube nicht abgeliefert, sondern in seinem Nutzen verbraucht hat. Er ist überall geständig gewesen, und mit Rücksicht darauf und das jugendliche Alter desselben erkannte der Gerichtshof wegen Urkundenfälschung in 12, Betrugs in 2 Fällen unter Annahme mildernder Umstände auf ein Jahr sechs Monate Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf zwei Jahre.

4) Der Dachdecker Friedrich Wilhelm Ruhahn aus Delitzsch war wegen 3 schwerer Diebstähle im Rückfalle angeklagt. Derselbe gab zu, in allen drei Fällen am Ort der That gewesen, aber stets total betrunken gewesen zu sein. Die Geschworenen sprachen das Schuldig nach der Anklage aus, und der Gerichtshof verurtheilte den Ruhahn zu drei Jahren Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf drei Jahre, erklärte auch seine Stellung unter Polizei-Aufsicht für zulässig.

Concerte.

Tausend Ohren möchte man haben, so drängen sich die Concerte. In diesem Gedränge hatte das von Herrn Ernst Eduard Taubert unternommene verschoben werden müssen und fand erst am 19. statt, aber mit einer bei den gegebenen Verhältnissen unerwartet zahlreichen Betheiligung. Und eine solche hatte es im allerhöchsten Grade verdient. Das Quintett des Concertgebers für Piano und Streichinstrumente, welches den Abend eröffnete, ist ein frisch und in großem Stil gearbeitetes Werk; insonderheit sprach der zweite Theil (Scherzo) an. Hierauf folgten von Herrn A. Senfft von Pilsach, dem Lieblinge unsres gewählten Concertpublikums, drei Lieder aus Scheffel's Trompeter von Säckingen, componirt von E. E. Taubert, trotz der leichten Indispposition des Sängers meisterhaft vorgetragen; über der Art dieses Gesanges vergaß man gern einzelne Unzulänglichkeiten der Composition. Einen verwandt hohen Genuß bereitete der sich hieran schließende große, tiefe Vortrag des Präludiums mit Gavotte und Rondo von J. S. Bach durch den Violinvirtuosen Hrn. Kammermusikus F. Meyer, durch den mancher der andächtig lauschenden Zuhörer erst gelernt haben mag, welchen Reichthum an Seele und Herzinnigkeit der alte strenge Bach hegt. Die darauf folgenden drei Franz'schen Lieder, von Herrn Senfft v. Pilsach gesungen, waren ihres selbstverständlichen Erfolges sicher: - dieser große Sänger ist nun einmal der bedeutendste Dolmetsch unsers Robert Franz. In einer Art Wettefier mit diesem seelenvollen Vortrage erschienen die ungarischen Lieder von Ernst, welche uns hierauf Herr F. Meyer auf seiner das Zarteste wie das Wildeste vermögenden Violine gab. Den Beschluß machte die großartige Löwe'sche Ballade von Archibald Douglas, gesungen von Herrn Senfft v. Pilsach, der an ihr seine eminente Begabung auch für dramatische Charakteristik zeigte. So war das ganze Concert ein höchst gelungenes und der Eindruck ein wahrhaft bedeutender.

Einen wesentlich andern Charakter wird das nächste in Aussicht stehende Concert, ebenfalls im Volksschulgebäude, tragen, welches der leipziger Opernregisseur Herr B. Miller für Freitag den 23. (den sächsischen Bußtag, an welchem die leipziger Theater geschlossen sind) vorbereitet hat. Das Programm ist sehr glücklich zusammengestellt und ein ähnliches Ensemble von Opernsängern dürften wir schwerlich hier gehabt haben: außer dem Concertgeber werden wir die Damen Frl. Axelson und Anna Stürmer, wie die Herren Ludwig Baer und Franz Hynek hören können, dazu den rühmlichst bekannten, amerikanischen Pianisten Herrn Henri Smoll. Diese Künstler (unter denen Herr Baer sich durch sein Gastspiel die Gunst unsers Theaterpublikums bereits gewonnen hat) werden uns das große Quartett aus der „Lucia di Lammermoor", ein Duett aus den „Hugenotten" und die Arie „O zittre nicht" aus der Zauberflöte, an die geeignetsten Kräfte vertheilt, bringen: man sieht, eine vortreffliche Wahl von Gesangsstücken. Von Instrumentalmusik werden zwei Richtungen besonders vertreten sein: das Piano durch Herrn Smoll, der ein Concert von Rubinstein und die sehr selten zu hörende Franziskus-Legende von Liszt spielen wird, und — die Cither durch Herrn Müller, der nach dieser Seite von der leipziger Presse als hervorragender Virtuos gelegentlich des „Versprechens hinterm Heerd" gerühmt wurde. Somit dürfen wir unser Musikpublikum auf einen Genuß eigenthümlicher und hervorragender Art hiermit aufmerksam machen.

Vermischtes.

— [Eingemachte Austern.] Edward Willey im Austernstaate Maryland trocknet die frischen Austern in ähnlicher Weise wie Obst und legt sie dann in Salz. Der Erfinder dieses bereits patentirten Verfahrens behauptet, daß die so eingemachten Austern selbst nach langer Zeit wieder saftig und fleischig werden, wenn man warmes Wasser darüber gießt.

— [Der flüchtige Bankbeamte Hering] hat sich in New-York dem deutschen General-Consul Schumacher zur Auslieferung freiwillig gestellt und ist am Sonnabend in das stettiner Kreis-Gerichts-Gefängniß abgeliefert worden.

— [Todesurtheil.] Am 17. d. M. wurde in Kassel der Raubmörder Herber zum Tode verurtheilt, die wegen Anstiftung mitangeklagte Dienstmagd Rudolp aber freigesprochen.

— [Unthat.] In Hohenwart (Niederbaiern) hat eine Frau ihrem Stiefkinde erst mit einem vollen Bierkruge, dann mit einem schweren Steine den Kopf zermalmt; die Verbrecherin wollte 3000 Gulden, welche das Kind besaß, erben. Die grausame Mutter ist festgenommen worden.

— [Mahnung zur Vorsicht.] In Murnau (Oberbayern) ließ eine Taglöhnersfrau ihr 1½ Jahr altes Kind in der Stube am Boden sitzend und spielend allein neben einer Gelte eingeweichter Wäsche. Bei der Rückkehr in die Stube fand die Mutter ihr Kind mit dem Kopfe in der Wäsche liegend bereits erstickt.

— [Verschwörung.] In Madrid wurde eine Verschwörung entdeckt, deren Zweck war, das Opernhaus zu sprengen, während der Anwesenheit des Königs. Das Haus wurde polizeilich geschlossen, mehrere Personen verhaftet.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 19. November.

Aufgeboten: Der Former W. Auerfurth und L. Hedermann (Wännerhöhe 9). Der Gärtner F. Petzold und H. Lange (Gerberg. 3). Der Sattler F. G. R. Ochse und L. A. L. Reuber (Beesen a/E.).

Eheschließungen: Der Lederwaarenfabr. H. Krasemann und M. Friedel (Schmeerstr. 30 und gr. Wallstr. 28). Der Tischlermeister J. Altner und M. Franz (kl. Ritterg. 2 und Jeßnitz). Der Korbmacher A. Hänschel und M. Marx (gr. Brauhausg. 21 und Zeitz).

Geboren: Dem Bäcker C. Herrmann ein S. (Spitze 26). Dem Fabrikarb. H. Jänicke eine T. (Moritzkirchhof 10). Dem Fabrikant A. Brandt eine T. (gr. Wallstr. 1). Dem Stellmacher F. Kümmel eine T. (Grafweg 9). Dem Böttcher A. Haring eine T. (Bocksbörner 10). Dem Schaffner C. Mittreuter ein S. (Bernburgerstr. 10). Dem Restaurateur O. Winzer eine T. (Merseburgerstr. 20). Dem Tischler H. Geyer eine T. (Geiststr. 2). Dem Schlosser H. Hanson eine T. (Saalberg 18). Dem Fuhrmann C. Bruder eine T. (Ackerstr. 2). Dem Secretär O. Pimps eine T. (Delitzschestr. 2). Dem Kaufmann A. Hörstel eine T. (Magdeburgerstr. 46). Dem Stellmacher H. Helmke eine T. (Steg 3). Dem Schmied J. Scholz eine T. (alt. Markt 13). Dem Schuhmachermstr. C. Hintsche ein S. (Lucceng. 2).

Gestorben: Der Schneidermstr. C. Lachmund 78 J. 18 T., Marasmus (Brüderstr. 11). Des Handarb. G. Kaiser T. Hulda, 6 M. 1 T., Gehirnhautentzündung (Gommerg. 9). Des Lehrer A. Roch S. Paul, 3 J. 3 M. 18 T., Gehirnentzündung (Sophienstr. 5). Des Steinhauer C. Friedrich T. Louise, 3 J. 3 M. 24 T., Bronchitis (kl. Ulrichsstr. 13). Die Wittwe Anna Schlühn geb. Rudolph, 57 J. 1 M. 27 T., Carcinoma uteri (Mühlberg 1). Eine unehel. T. 11 M. 12 T., Phtysis (a. d. Halle 16). Des Schneidermstr. H. Metze S. Otto, 7 T., Atrofie (Schmeerstr. 15).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

19. Nov. **Geboren:** Dem Handarb. Peter Montag ein S. (Brunnenstr. 14). Dem Kaufm. A. Reichardt jun. eine T. (Burgstr. 50).

Gestorben: Des Handarb. Friedrich Franke S., 1 J. 12 T., Krämpfe (Angerstr. 1). Des Schuhmachermstr. Julius Losch S., 10 M. 11 T., (Brunnenstr. 11). Der Handart. F. W. Mitching, 42 J. 2 M. 1 T., Selbstmord (Böckstr. 10).

Der diesjährige **Daheimkalender** bietet für 1½ Mark außer dem unentbehrlichen Kalendermaterial und seinem reichhaltigen Unterhaltungstheile mit einer Fülle von Holzschnitten ein vollständiges statistisches Jahrbuch über alle Verhältnisse des deutschen Reichs.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18771121029/fragment/page=0001

Chausseebaumaterialien-Lieferung u. Anfuhre.

Die zur Unterhaltung der **Provinzial-Chausseen** für das Jahr **1878** erforderlichen Materiallieferungen und Anfuhren und zwar:

1. Für die Halle-Freuenbrietzener Chaussee in der Strecke von Halle bis Hohenthurm:
die Anlieferung von 100 Cbm. Plößnitzer Porphyrsteinen,
die Anfuhre von 590 Cbm. Porphyrsteinen aus den Brüchen am Petersberge,
die Anlieferung von 145 Cbm. Bedeckungs- und Pflasterkies,

2. Für die Halle-Nordhausener Chaussee in der Strecke von Halle bis Nietleben:
die Anfuhre von 210 Cbm. Pflastersteinen aus den Brüchen am Petersberge,
die Anlieferung von 415 Cbm. Pflasterkies aus der Saale,

3. Für die Halle-Bernburger Chaussee in der Strecke von Halle bis zum Sattel:
die Anfuhre von 890 Cbm. Porphyrsteinen aus den Brüchen am Petersberg,
die Anlieferung von 487 Cbm. Pflaster- und Bedeckungskies,

4. Für die Halle-Leipziger Chaussee in der Strecke von Halle bis Schkeuditz:
die Anfuhre von 1054 Cbm. Porphyrsteinen aus den Brüchen am Clausberg,

5. Für die Hallesche Verbindungs-Chaussee:
die Anfuhre von 30 Cbm. Pflastersteinen aus den Brüchen am Petersberge, sowie die Anlieferung von 300 Cbm. Saale-Kies,

6. Für die Halle-Weißenfelser Chaussee in der Strecke von Halle bis zur Schkopauer Saalebrücke:
die Anfuhre von 160 Cbm. Porphyrsteinen aus den Brüchen am Clausberg, sowie die Anfuhre von 100 Cbm. Pflastersteinen aus den Petersberger Brüchen und die Anlieferung von 334 Cbm. Pflaster- und Bedeckungskies,

7. Für die Zscherbener Kohlenstraße:
die Anfuhre von 30 Cbm. Pflastersteinen aus den Petersberger Brüchen und die Anlieferung von 100 Cbm. Saale-Kies

sollen in einzelnen Loosen an die Mindestfordernden verdungen werden und ist hierzu Termin auf

Sonnabend den 24. November cr.

früh 9 Uhr für die sub **1 bis 4** bezeichneten Chausseestrecken und **Nachmittags 3 Uhr** für die sub **5 bis 7** genannten Strecken im **„Bürgergarten"** hierselbst anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle a/S., den 18. November 1877.

Die Provinzial-Bau-Inspection Halle.

Engros-Lager f. Wiederverkäufer

sog. **Bazar-Artikel zum 50 Pfg.-, 60 Pfg.-, 1 Mark-Verkauf.**

Wiederverkäufer, welche gesonnen, den Wanderlagern Concurrenz zu bieten, finden **über** 1000 Gegenstände. Besonders den Herren Klempnermeistern halte ich mein großes Lager von **Weißblech- und lackirten Blechwaaren** ꝛc. empfohlen. Preise **erstaunlich** billig.

Kurz-, Galanterie-, Spielwaaren-Handlung.

42. Gr. Ulrichsstr. I. Et. C. F. Ritter.

Landwirthschaftliche Buchführung

lehrt ein hiesiger prakt. Sachverständiger. Feinste Referenzen! Nähere Auskunft in der **Annoncen-Expedition** von **M. Triest.**

Für Landwirthe u. Geschäftsleute!

Bücher-Revisionen, alle kaufm. Arbeiten, Calculationen, Einrichtung und **Abschlüsse** speciell für Landwirthschaft und Industrie übernimmt ein prakt. Sachverständiger mit den besten Empfehlungen. Auskunft durch die **Annoncen-Expedition** von **M. Triest.**

Alle Tage außer Sonntags von 8—11 Uhr **Karpfen, Schleien, Aale, Hechte, Krebse, auf dem Markte vor dem Rathskeller.**

Wilh. Hoffmann.

Gasthofs-Verkauf.

Der frequenteste **Gasthof** einer verkehrreichen Kreisstadt, per Bahn 30 Min. von Halle, mit eleganten Restaurationsräumen, Billardsalon und vollständigem feinen Inventar, jährl. Bierumsatz nachw. 400 Tonnen, ist zu verkaufen, Preisforderung 12000, Anzahlung 2—3000 ℳ. Näheres **Merzenich & Co.,** Halle a/S.

Eine Bäckerei

in einer Stadt von 6000 Einwohnern, beste Geschäftslage, ist für den Preis von 400 ℳ bei 800 bis 1000 ℳ Anzahlung sofort zu übernehmen. Die Restkaufgelder können nach Wunsch länger stehen bleiben. Adressen erbeten postlagernd Naumburg a/S. unter **O. N. # 6.**

Ein flottes Geschäft, beste Lage von Halle, dicht am Markte, tägl. und rent. Consumartikel mit bill. contr. Miethe, sowie Wohnung im Hause, ist mit Kundschaft, Inventar u. Vorräthen sofort oder später käuflich zu übernehmen. Zur Uebernahme 2—3000 ℳ erforderlich. Ernstl. Bewerber erfahren Näheres sub **F. C. S. # 100** postlagernd Hauptpostamt Halle.

Eine **Landschmiede** in einem nahrhaften Dorfe, mit 13 Morgen Feld u. Garten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. fl. Ulrichsstr. 24 im Hofe.

Verkaufs-Anzeige.

Eine **Bäckerei,** in einem großen Dorfe gelegen, mit einem Gras- und Obstgarten, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen, Preis 2100 ℳ., Anzahlung 600 ℳ., ist sofort zu übernehmen. Die Restkaufgelder können lange Jahre stehen bleiben. Näheres ertheilt

Lebrecht Kunze,
Eisleben, Klosterplatz 38.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 Stuben, Salon, 4 Kammern mit Zubehör, in der Nähe des Gymnasiums, jetzt oder später zu vermiethen.

Näheres hinterm Harz 10.

Ein großer Laden

zu Kommanditen oder Ausverkäufen steht vom 1. Januar in einer Industriestadt zur Vermiethung. Offerten unter **O. J. 1008** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Größere Wohnung mit schöner Aussr. Fernsicht zu verm. Lindenstraße 14.

Ein möbl. Zimmer zu vermieth. gr. Ulrichsstr. 50, 3. Et. rechts.

---

2 anständ. Herren find. Kost u. Logis Landwehrstr. 7, H., I.

Stellensuchende Personen jed. Branche placirt das Internationale Institut in Görlitz i/Schlesien.

Verwalter, Wirthschafterinnen, Köchinnen, Stuben- Haus- und Kindermädchen weist nach

P. Fleckinger, fl. Schlamm 3.

Ein tüchtiger **Kaufmann,** mit den feinsten Referenzen, zuverlässiger und gewandter Buchhalter, schöne Handschrift, **sucht einige Stunden täglich in kleinen Fabriken oder Geschäften, gleichviel welcher Branche, die Führung der Handelsbücher gegen geringes Honorar zu übernehmen.** Es wird dadurch kleinen und solchen Geschäften, denen der zuverlässige Buchhalter zu kostspielig, Gelegenheit gegeben, die Handelsbücher ordnungsmäßig nach Vorschrift des Gesetzes geführt zu erhalten, und sich auch täglich vom Stand und Lage des Geschäftes Ueberzeugung zu verschaffen. Antritt sofort oder 1. Dec. Gefl. Off. sub **K. H. 13** an **Haasenstein & Vogler,** hier, gr. Märkerstraße 7, erbeten.

Gewissenhafte Berichtwiedergabe wird zugesichert.

Unter bescheidenen Ansprüchen wünscht ein **Kaufmann,** mit doppelter Buchführung und Correspondenz vertraut, seine bis 1. Jan. disponible Zeit mit Comptoirarbeiten ꝛc. auszufüllen. Off. erbitte sub **V. D. 86** durch die Expedition dieser Zeitung.

Hofjungen u. Enten weist nach; Viehmädchen sucht Fr. **Meerbothe,** Martinsgasse 13.

Suche für mein Tapeten- u. Teppich-Geschäft pr. 1. Januar 78 einen jungen Mann als **Commis.**
Gefl. Offerten sub **P. P. 470** postlagernd Halberstadt.

Ein **tüchtiger Grubensteiger** wird für eine Braunkohlengrube mit Tiefbau zum sof. Antritt gesucht. Offerten mit Beifügung der abschr. Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten unter Chiffre **O. R. 100** an die Expedition d. Ztg.

Ein erfahrener **Kuhhirt** findet Stellung. Näheres **Zuckerfabrik Trotha.**

Maschinenschlosser-Gesuch.
Ein junger **Mann,** welcher auch drehen kann, erhält Stellung bei

J. Kröbes, Roitzsch b/Bitterfeld.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger **Mann** aus guter Familie findet besonderer Umständehalber sofort oder pr. 1. Januar k. J. unter sehr günstigen Bedingungen in meinem Leinen- u. Wäsche-Geschäft Aufnahme als **Lehrling.**

H. C. Weddy-Pönicke.

Stelle-Gesuch.

Ein erfahrenes nicht zu junges **Mädchen** aus anständiger Familie wünscht zu Neujahr in einem guten Posamenten- oder ähnlichen Geschäft zu ihrer Ausbildung eine Stelle als Verkäuferin. Auf Gehalt wird weniger gesehen, Aufnahme in der Familie ist mehr erwünscht. Gefällige Offerten **K. M. 78** bitte in der Expedition dieser Ztg. niederzuleg.

Offene Stellen

für 1 jüngere Kochmamsell, Antritt sofort, für **1 jüngere Landwirthschafterin,** für **1 Haushälterin,** für **Köchinnen,** für **2 Jungfern,** für einige **Hausmädchen.**

Bei 150 Mark Lohn

erhält ein im Kochen erfahrenes **Mädchen** bei einem jungen Ehepaar nach auswärts gute Stelle.

Weibliche Personale

verschiedener Branche mit guten Empfehlungen empfiehlt geehrten Herrschaften das **Comtoir** von

Emma Lerche,
Halle a/S., Rathhausgasse 14, zur Glocke.

Ein junges anständ. **Mädchen,** flotte Verkäuferin, welche das Material-Geschäft kennt, wird für ein solches nach Naumburg a/S. zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter **B.** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.,** Halle a/S. erbet.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** wird für Küche u. Hausarbeit zum 1. December gesucht **Rittergasse 14.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein **Wittwer** mit flottem Geschäft auf dem Lande, 40 Jahr alt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine **Lebensgefährtin** im gleichen Alter, jedoch kinderlos, Vermögen Nebensache, nur auf Bildung und Häuslichkeit wird gesehen.

Jungfrauen oder Wittwen belieben ihre Adressen nebst Photographie unter **A. D. 1666** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Halle a/S. einzusenden. **Discretion Ehrensache.**

Mädchen, welche das **Schneidern** noch gründlich erlernen wollen, **sucht Spiegelgasse 9.**

Köchinnen u. **Stubenmädchen** sucht für vornehme Häuser bei hohem Lohn Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Ein ord. **Mädchen** von außerhalb, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und mit Kindern versteht umzugehen, wird 1. Januar gesucht

Harz 9, p. I.

3000 Thaler

sind auf gute I. Hypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. dieser Ztg.

Eine ausgeklagte **Wechselforderung** auf **Leipzig** im Betrage von **12,000 Mk.** ist billig zu verkaufen.
Gefl. Adressen unter **B. B. # 101** durch die Expedition dieser Zeitung.

Fließend fette Isländer Heringe, à Stück 10 ₰ bei Boltze.

Die **Korbweiden** sind auf der Gimritzer Schleuse z. verg. b. Schleusenmstr.

Düngergruben fährt ab

Aug. Haake, Diemitz.

---

1 P. starke, f. schw. Zug pass. **Pferde zu kaufen ges.** Adressen mit Preisangabe zu richten unter **K. 1457** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47.

Ein **Arbeitspferd,** von zweien die Wahl, billig zu verkaufen

Mötzlicherweg 1.

Ein gutes **Arbeitspferd** (Preuß. Race) ist billig zu verkaufen

Harz 18/19, parterre.

Ein schlachtbares **Schwein** verkauft Giebichenstein, Fährstraße 8.

---

200 Kanarienhähne, schön singend, von 20 ₰ ab verkauft Spiegelgasse 10, I.

Für die Mission

soll auch in diesem Jahre, und zwar am Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. Nov., Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr, in dem von der Frau Ober-Consistorialräthin Tholuck gütigst bewilligten Saale, Mittelstraße 10, ein Verkauf von weiblichen Handarbeiten Statt finden, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. — Hagg. 2, 9.

Laura Hoffmann.
Sophie Seiler.

Zeugniss!

Da ich schon verschiedene Anerkennungen des **Strychnin-Weizens** aus der Apotheke in Schpralau in den Blättern gelesen habe, so will ich auch mein günstiges Urtheil der Oeffentlichkeit übergeben. Verschiedene Male Giftweizen bezogen, fand ich denselben stets gleich stark wirkend, indem die Mäuse auf dem Felde sowohl, als auch in den Ställen in wahrhaft überraschender Menge todt gefunden wurden. Ein Versuch, mich von Ratten zu befreien, wurde insofern gekrönt, daß ich in zwei Nächten 70 todte Ratten vorfand.

Friedrich Weber,
Mühlenbesitzer, Obhausen.

Gegen Feldmäuse

sind meine durch **vorzüglichsten Erfolg** (auch bei regnerischem Wetter) ausgezeichneten **Pillen** stets vorräthig. — Centner 100 Mark. — Viele Feldfluren sind gründlich durch mich befreit worden!

D. Feller, Chemiker,
Bärgasse 4, am Markt.

Sopha, Matratzen u. **Bettstellen** verkauft billig **G. Frauendorf,** Schulgasse 2a.

Sopha, Matratzen u. Bettstellen empf. billigst **Fink,** Tapezierer, Fleischerg. 2. Polsterarbeiten, Stickereien u. s. w. werden schnellstens u. bill. angefertigt.

Verkauf.

Ein sehr guter **Wiener Flügel** (f. Wirthe), ein gr. **Kronleuchter** u. eine gr. **Kochmaschine billig** zu verkaufen **gr. Wallstr. 1.**

Eine **Decimalwaage,** 6 Ctr. Tragkraft, ist mit Gewicht billig zu verkaufen Schützengasse 17.

Handschuhe werden schnell u. schön gewaschen, à Paar 15 ₰, bei **H. Frölich,** Spiegelgasse 9.

Arbeiten im Schneidern in u. außer dem Hause werden noch angenommen, modern und sauber angefertigt

Louise Grünbaum, Obergl. 41, 2 Tr.

Magdeb. Sauerkohl, eingemachte **rothe Rüben** und **Preißelsbeeren** empfiehlt **Strauch,** Fleischergasse.

Fr. Gerstäcker's Ges. Schriften!

Volks- u. Familien-Ausgabe.
I. Serie: 22 Bände.
II. Serie: 19 Bände.

In Lieferungen **à 50 Pfg.** oder in Bänden **à 3 Mk. 50 Pfg.**

Inhalt der I. Serie:
Reisen (früher bei Cotta erschienen) — **Das alte Haus** — **Achtzehn Monate in Süd-Amerika und dessen deutschen Colonien** — **Regulatoren in Arkansas** — **Flußpiraten des Mississippi** — **Tahiti** — **Nach Angerika!** — **Gold!** — **Die beiden Sträflinge** — **Unter dem Aequator** — **Der Kunstreiter** — **Die Colonie** — **Mississippi-Bilder** — **Aus zwei Welttheilen** — **Nord- und Süd-Amerika** — **Inselwelt** — **Amerikanische Wald- und Strombilder** — **Abenteuer der deutschen Auswanderer** — **Hell und dunkel** — **Blau Wasser** — **Matrosenleben** — **Aus der See** — **Heimliche und unheimliche Geschichten** — **Aus meinem Tagebuche** — **Californische Skizzen** — **Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika** — **Eine Gemsjagd in Tirol.**

Inhalt der II. Serie:
Eine Mutter (Fortsetzung von „Die Colonie") — **General Franco** — **Sennor Aguila** — **Wilde Welt** — **Die Missionäre** — **Unter den Puschuenchen** — **Der Erbe** — **Die Blauen und Gelben** — **In Mexiko** — **Die Franctireurs** — **Kriegsbilder eines Nachzüglers** — **Das Wrack des Piraten** — **Der Tolle** — **Im Busch** — **Nach dem Schiffbruch** — **Neue Reisen durch die Vereinigten Staaten** — **Hüben und Drüben** — **Kreuz und Quer** — **Buntes Treiben** — **Im Eckfenster** — **Unter Palmen und Buchen** — **In Amerika.**

Abonnenten können **jederzeit** eintreten und die Hefte in beliebigen Zwischenräumen nachbeziehen. Alle 8—14 Tage eine Lieferung. Nach Vollendung des Unternehmens tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. **Jede Serie kann auch für sich bezogen werden.** — Abonnements übernimmt jede Buchhandlung.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung in Jena.

Verlag v. **B. F. Voigt** in Weimar.

Handbuch der Bierbrauerei.

Nach dem heutigen Standpunkte der Theorie und Praxis.
Mit besonderer Berücksichtigung des von Pasteur aufgestellten neuen Verfahrens der Bierfabrikation.
Unter Mitwirkung hervorragender Theoretiker und Praktiker verfaßt von

Ladislaus von Wägner,
öffentl. ord. Professor an der königl. technischen Hochschule zu Budapest.

Fünfte sehr vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage.

In zwei Theilen.
Mit 135 in den Text eingedruckten Holzschnitten **und einem Atlas,** enth. 27 Tafeln mit 226 Abbild. **1877. gr. 8. Geh.** Preis für beide Bände mit Atlas **24 Mark.**

Vorräthig in der Buchhandlung von **Ludw. Hofstetter** in **Halle a/S.,** gr. Ulrichsstr. 17.

Franz Weisse,

Bandagist, gr. Ulrichsstr. 48, empfiehlt seine anerkannt gut gearbeiteten **Bruchbandagen** zu billigsten Preisen und unter Garantie des Gutsitzens.

Erhielt treffen neue Sachen ein.

Ueberzeugung macht wahr!
Wo kauft man die schönsten 50 Pfennig-Sachen?
Gr. Klausstraße 7 im

Wiener-Präsent-
50 Pf.-Laden.
1000 neue Gegenstände, nur 50 ₰ das Stück.
Dieser Laden ist erst neu eröffnet.

Erhielt treffen neue Sachen ein.

Freitag den 23. Nov. 1877 unwiderruflich Abschieds-Vorstellung.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch den 21. Novbr. 1877 7½ Uhr.

Brillante Gala-Vorstellung

zum Benefiz für Frau Dir. Herzog

mit den großartigsten Piecen, die in einem Circus aufgeführt werden können, und soll diese Vorstellung die glanzvollste der ganzen Saison werden. — Zum ersten Male: **Die doppelte Schule,** geritten v. Hrn. Dir. Herzog u. Frau Dir. Herzog. Zum ersten Male: **Römisches Siegesfest,** v. 4 Damen u. 4 Herren, je ein Herr auf zwei Pferden stehend. Zum ersten Male: **Der Bandit,** komische Scene zu Pferde. Zum ersten Male: **Das olympische Kugelspiel,** v. Frl. Sidonie und Hrn. Sylvester. Zum 1. Male: **Itzig Hirsch in der Tanzstunde,** komisches Tanz-Divertissement. Zum 2. Mal: **Plastische Stellungen zu Pferd,** ausgeführt von Hrn. **Leonhard Renz** mit seinen 4 Kindern. Zum 2. Mal: **Ritt in die Hölle,** ausgeführt von Hrn. Esperv. **Lady Gryß,** Springpferd, geritten v. Frau Dir. Herzog. **Peterstrup,** vorgeführt von Hrn. Dir. Herzog und

Vorletzte Aufführung

von

Ein Carneval auf dem Eise,

Auftreten sämmtlicher Clowns. Alles Nähere durch Placate.
Morgen: **Vorletzte Vorstellung.**
Hochachtungsvollst **H. Herzog.**

Zu diesen meinem Benefiz lade ich ein hochgeehrtes Publikum zu recht zahlreichem Besuch ein.

Die Benefiziantin.

Wiener Bierhalle

am Markt.

Heute Dienstag den 21. November

Amerik. Schweinskopf
hochfein.
fl. Riebeck'sches Bier.
Fr. Klopfleisch.

Mittwoch Abend

Schweinsknochen

mit
Klösen u. Meerrettig.

Café Ursin.

Reisedecke gefunden **Neugasse 3.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18771121029/fragment/page=0002